

Schlaufenweg 3 Hahnenkamm

Wegbeschreibung

Es gibt zwei Möglichkeiten diesen Weg zu benutzen:

1. Als Rundweg Ausgangs- und Endpunkt ist Spielberg, bzw. Wolfsbronn
2. Als Alternative zum Panoramaweg (die Strecke von Spielberg nach Wolfsbronn ist auf dem Panoramaweg genauso weit wie auf dem Schleifenweg 3)

Beschreibung von Spielberg nach Wolfsbronn:

Der Ausgangspunkt unserer Wanderung liegt ca. 500 m oberhalb von Schloss Spielberg am Wasserhaus. Hier führt der Panoramaweg aus Richtung Gunzenhausen in den Wald hinein. Aus Richtung Treuchtlingen kommt er hier aus dem Wald heraus. Wir wandern etwas bergauf über die Kuppe 200m auf der Kreisstraße weiter. Zu Beginn der Rechtskurve verlassen wir die Straße und gehen geradeaus auf dem Feldweg. (Ab hier bis zum Rathaus in Heidenheim läuft der Weg parallel zum „Quellenweg“.) An der nächsten Weggabelung, nach einigen Obstbäumen nehmen wir den unteren, rechten Weg. Im Wald folgen wir für einen knappen Kilometer dem Kiesweg, der nach einer Lichtung zum unbefestigten Waldweg wird. Ein Pfad zweigt nach einer weiteren kleinen Lichtung nach rechts ab. Er führt uns zur „Käsrinne“, einer Quelle mit leicht milchigem, (daher der Name) kalkhaltigem Wasser. Nach einigen kleinen Wegbiegungen gelangen wir nach rechts auf einen Fahrweg, den wir, immer leicht bergab, parallel zur Staatsstraße 2384 ca. einen Kilometer lang benutzen, bis wir die Brücke über die Staatsstraße erreichen. Wir überqueren die Brücke, lassen einen Aussiedlerhof rechts liegen und laufen an einer Gabelung rechts haltend bis vor die Ortschaft Heidenheim. Hier überqueren wir die Staatsstraße 2218, wenden uns nach links und folgen der Ostheimer Straße bis zur Ringstraße, auf der wir zur Ortsmitte kommen. Am Info-Pavillon vor dem Rathaus haben wir nach vier Kilometern die Hälfte des Schleifenwegs erreicht. Wir haben Gelegenheit, das Heidenheimer Münster und das ehemalige Benediktinerkloster zu besichtigen. Am Münster, einem schönen Fachwerkhause, dem alten Meßnerhaus und dem evangelischen Dekanat vorbei gelangen wir zum Marktplatz. (Von hier bis zur Einmündung in den Panoramaweg verläuft der Weg parallel zum „Ökumenischen Pilgerweg Eichstätt-Heidenheim“.) Hier lassen wir Marktbrunnen und Bäckerei rechts liegen und folgen der „Steingrube“ immer geradeaus bergauf aus dem Ort hinaus. Nach dem Ende der Teerstraße folgen wir entlang des Zaunes einem 75 m langen, oft recht feuchten Wiesenweg. An der Straße „Schreibersgasse“ biegen wir nach rechts ab um uns nach 25 m wieder für wenige Meter nach links zu wenden. Hier überqueren wir die kleine („Schafberg“) Straße und steigen auf einem schmalen, recht steilen Pfad zur Hahnenkamm-Hochfläche hinauf. Diese wurde bis vor ein paar Jahren von der Bundeswehr als Übungsplatz benutzt. Zuerst wenden wir uns auf der Panzerstraße nach rechts. Nach 250 m nehmen wir die Abzweigung nach links in Richtung des ehemaligen Tontauben-Schießplatzes. Nach weiteren 250 m biegen wir rechts ab, benutzen aber nicht den breiten Weg, sondern nehmen den schmäleren, der etwas weiter oben am Gebüsch entlang führt. Nach 300 m sehen wir auf der linken Seite einen hohen Funkmast der Bundesnetzagentur. Dieser markiert annähernd den höchsten Punkt des Hahnenkamms, den „Dürrenberg“ (656 m ü NN)

Nach weiteren 400 m gehen wir zunächst einen großen Rechtsbogen und anschließend einen großen Linksbogen, immer ziemlich am Waldrand entlang. Nach weiteren 350 m verlassen wir den ehemaligen Übungsplatz, durchqueren ein Waldstück und gelangen wieder auf die offene, hier landwirtschaftlich genutzte Hochfläche. Nach 600 m überqueren wir die Kreisstraße 34, um 150 m später am Waldrand den Altmühltal-Panoramaweg zu erreichen. Diesem können wir nach links folgen bis zur Steinernen Rinne bei Wolfsbronn. So kommen wir auf dem Altmühltal-Panoramaweg zurück nach Spielberg.

Beschreibung von Wolfsbronn nach: Spielberg

Der Weg beginnt am Waldrand oberhalb der Steinernen Rinne bei Wolfsbronn. Von der Steinernen Rinne kommend biegen wir oben an der Hochfläche am Waldrand rechts ab. Von Treuchtlingen kommend sollte man sich unbedingt, bevor man weiter geht erst einmal die Steinernen Rinne angesehen haben. Falls man diese schon kennt, oderspäter besichtigen will, bleibt man auf der Hochfläche und wandert geradeaus weiter. (Von Anfang des Schleifenwegs bis zum Heidenheimer Münster verläuft der Weg parallel zum „Ökumenischen Pilgerweg Eichstätt-Heidenheim“.) Nach 150 m überqueren wir die Kreisstraße 34 und setzen unseren Weg von hier aus 800 m lang geradeaus fort, bis wir ein Waldstück durchquert haben. Wir befinden uns jetzt auf einem ehemaligen Übungsgelände der Bundeswehr. Am Waldrand entlang wandern wir erst geradeaus, beschreiben dann einen Rechts- und schließlich einen Linksbogen, halten uns dabei immer ziemlich am Waldrand. Auf der rechten Seite sehen wir später einen hohen Funkmast der Bundesnetzagentur. Dieser markiert annähernd den höchsten Punkt des Hahnenkamms, den „Dürrenberg“ (656 m ü NN). Wir gehen immer am Wald- bzw. Gebüschrand entlang, bis wir kurz vor dem ehemaligen Tontauben-Schießplatz, der sich durch ein altes Trafo-Häuschen, das wir rechts sehen ankündigt. Dort biegen wir nach links auf eine alte Panzerstraße ab. An deren Ende biegen wir rechts ab. Dieser Panzerstraße folgen wir 250 m. Anfangs einige Meter weglos, dann auf einem Pfad führt der Weg jetzt steil bergab. So gelangen wir zur „Schafberg“-Straße, die wir überqueren. Wir gehen einige Meter nach links. Nach rechts biegt jetzt die „Schreibergasse“ bergab ab. Auf dieser gehen wir nur 25 m, überqueren sie und lassen uns am Zaun entlang auf dem Wiesenweg bergab treiben. Der Wiesenweg mündet in eine Teerstraße („Steingrube“). Wir folgen ihr und kommen an den Marktplatz der Marktgemeinde Heidenheim. Hier haben wir Gelegenheit, das Heidenheimer Münster und das ehemalige Benediktinerkloster zu besichtigen. Am Kloster entlang gelangen wir zum Info-Pavillon vor dem Rathaus. Hier haben wir nach vier Kilometern die Hälfte des Schleifenwegs erreicht. (Ab hier bis 200 m vor dem Erreichen des Panoramawegs läuft der Weg parallel zum „Quellenweg“.) An der Sparkasse vorbei folgen wir der Ostheimer Straße fast bis zum Ortsschild. Ca. 50 m vor dem Ortsschild biegen wir rechts ab. Diesem Weg, der nach ca. 450 m die Staatsstraße 2384 auf einer großen Brücke überquert, folgen wir für 1,4 km. Er verläuft nach der Brücke weiter stetig bergauf parallel zur Staatsstraße. Wenn der Fahrweg in den Wald eintritt, biegen wir links auf einen Waldweg ab, der uns nach ein paar Kurven zur Käsrinne führt, einer Quelle mit leicht milchigem, (daher der Name) kalkhaltigem Wasser. Über einen Pfad gelangen wir auf einen großen Schotterweg, der uns ca. 800 m durch den Wald führt. Nach 300 m gelangen wir an einigen Obstbäumen vorbei auf die Kreisstraße 25, der wir noch 200 m folgen. Hier treffen wir beim Wasserbehälter auf den Panoramaweg. Diesem können wir nach rechts folgen und erreichen, vorbei am „Gelben Berg“, nach ca. 8 km unseren Ausgangspunkt, die Steinernen Rinne bei Wolfsbronn.